

„Zeit verlieren, um Zeit zu gewinnen? Leben und lernen im Ganzttag und das kindliche Recht auf die Gegenwart“

**WORKSHOP IM RAHMEN DER LANDESKONFERENZ
„GUTEN GANZTAG AUSBAUEN –
GEMEINSAM QUALITÄT WEITERENTWICKELN“**

(23.11.2024)

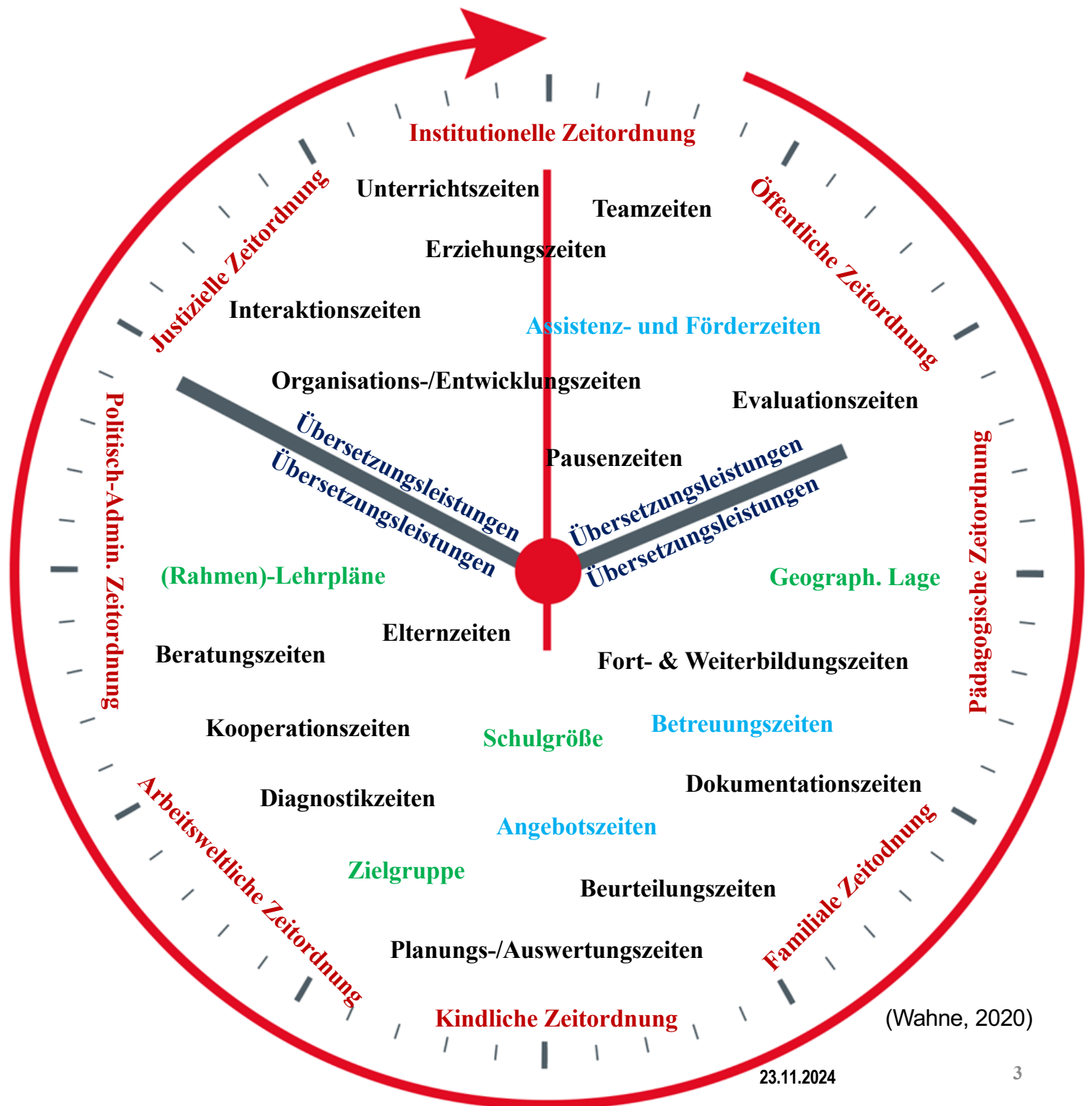
Dr. Tilmann Wahne
Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik



Agenda

1. Institutionelle Zeitverdichtung im Ganzttag
2. Zeitpraktiken von Lehrkräften & pädagogischen Fachkräften
3. Zeitpraktiken von Kindern
4. Arbeitsphase: Zeitgerechtigkeit und Partizipation im Ganzttag
5. Zeitreflexionen für den Ganzttag als Lebens- und Lernort

1. Institutionelle Zeitverdichtung im Ganztag



Rahmenbedingungen

Zeiten der LK

Zeiten der PF

Zeitordnungen

Hinweis: Teilweise haben die LK und die PF gleiche/ähnliche Aufgaben; diese sind hier nicht gesondert aufgeführt.

(Wahne, 2020)



1. Institutionelle Zeitverdichtung im Ganzttag

Zeitliche Übersetzungsleistungen der LK und PF

- Zwischen LK/PF und Schüler*innen
- Zwischen LK/PF im Team
- Zwischen LK/PF und Teamleitung
- Zwischen LK/PF und LK
- Zwischen LK/PF und Schulleitungen
- Zwischen LK/PF und Eltern
- Zwischen LK/PF und Kooperationspartnern im Sozialraum
-

(Wahne, 2020)



**Welche Übersetzungsleistungen
fallen Ihnen noch ein?**



2. Zeitpraktiken von Lehrkräften & pädagogischen Fachkräften

Gestaltungsmodi von Zeit

- Dauer (kurz vs. lang)
- Lage (früher vs. später)
- Varianz (flexibel vs. starr)
- Geschwindigkeit (langsam vs. schnell)
- Verdichtung (einzeln vs. parallel)
- Intensität (kontinuierlich vs. diskontinuierlich)



Individueller Zeitstil

(Wahne, 2020; siehe auch Rinderspacher, 1985)



2. Zeitpraktiken von Lehrkräften & pädagogischen Fachkräften

Pädagogische Zeitpraktiken sind unter diesen besonderen Voraussetzungen, Erwartungen, An- und Überforderungen häufiger durch folgende Gestaltungsmodi von Zeit geprägt:

Zeit.....

- beschleunigen
- verdichten
- übernehmen
- reduzieren
- aufschieben
- vorenthalten

(Wahne, 2020)



Finden Sie diese Tendenzen in Ihrem eigenen zeitlichen Handeln wieder?



3. Zeitpraktiken der Kinder

Dimensionalisierung des Handlungsvollzugs

Typus	Charakteristika
Zeitbeharrer:innen	<ul style="list-style-type: none">– Kontinuität im Handeln– Wiederaufnahme gleicher Motive im Tagesverlauf
Zeitspringer:innen	<ul style="list-style-type: none">– Sprunghaftigkeit im Handeln– Häufiger Handlungswechsel im Tagesverlauf
Zeitvariierer:innen	<ul style="list-style-type: none">– Kontinuität vs. Diskontinuität im Handeln– Wechsel zwischen wiederkehrenden und neuen Motiven im Tagesverlauf

(Wahne, 2020)



Welchem dieser Typen würden Sie Ihre Schulkinder am ehesten einordnen?



3. Zeitpraktiken der Kinder

Ausprägung des zeitlichen Eigensinns

Typus	Charakteristika
Zeitwiderständler:innen	<ul style="list-style-type: none">– Regelmäßig bewusste Widerständigkeit zu Zeitnutzungsvorgaben– Häufige Kritik an der eigenen Zeitpraktik– Häufige Zeitkonflikte mit den Lehrkräften
Zeitnormbefolger:innen	<ul style="list-style-type: none">– Regelmäßige Befolgung alltäglicher Zeitnutzungsvorgaben– Marginale Kritik an der eigenen Zeitpraktik– Seltene/Keine Zeitkonflikte mit den Lehrkräften
Zeitabwäger:innen	<ul style="list-style-type: none">– Wechselspiel zwischen Widerständigkeit und Zeitnormbefolgung– Frequenz der Kritik an der eigenen Zeitpraktik variiert– Punktuelle Zeitkonflikte mit den Lehrkräften

(Wahne, 2020)



Welchem dieser Typen würden Sie Ihre Schulkinder am ehesten einordnen?



4. Zeitgerechtigkeit und Partizipation im Ganztag

Arbeitsphase II: Die zeitliche Beteiligung im Blick

Kritikphase

- „Wo vergessen wir immer noch, die Kinder zeitlich zu beteiligen?“
- „Wie haben wir die zeitlichen Wünsche der Kinder bisher berücksichtigt?“

Fantasiephase

- „Stellen Sie sich vor, Sie wären ein Kind bei Ihnen im Nachmittag...
... wobei möchten Sie hier zeitlich mitbestimmen?
... wann würden Sie sich wohl- bzw. verstanden fühlen?“

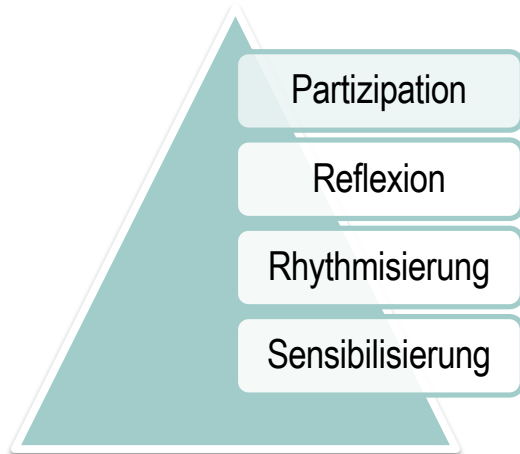
Konkretisierungsphase

- „Was & worüber sollen die Kinder auf jeden Fall selbst zeitlich entscheiden?“
- „Was & worüber sollen die Kinder auf jeden Fall zeitlich mitentscheiden?“
- „Was & worüber sollen die Kinder auf keinen Fall zeitlich mitentscheiden?“

(Stange et al., 2008; Wahne, 2020)



5. Zeitreflexionen für den Ganzttag als Lebens- und Lernort

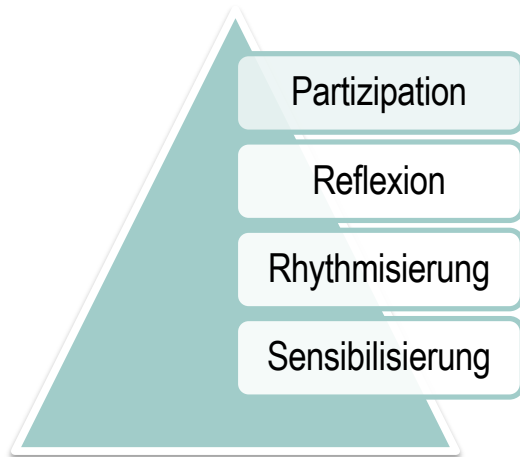


- Partizipation an den Schul-, Klassen-, Unterrichts-, Angebotszeiten
- Pädagogische Haltung
- Fragende Haltung
- Prozessoffene Haltung
- Rollenverständnis und Machtabgabe
- Schulkinder ernst nehmen und ihnen etwas zutrauen
- Schulkindern punktuell Engagement zugestehen und zumuten
- Fehlerfreundlichkeit
- Prinzip der Freiwilligkeit und Geduld entgegenbringen
- Pädagogische/ Organisationale Aufgaben und Herausforderungen transparent gestalten

(Wahne, 2020, 2019; Fried et al., 2021; Derecik et al., 2018; Rabenstein, 2008; Burk, 2006, 2005)



5. Zeitreflexionen für den Ganzttag als Lebens- und Lernort



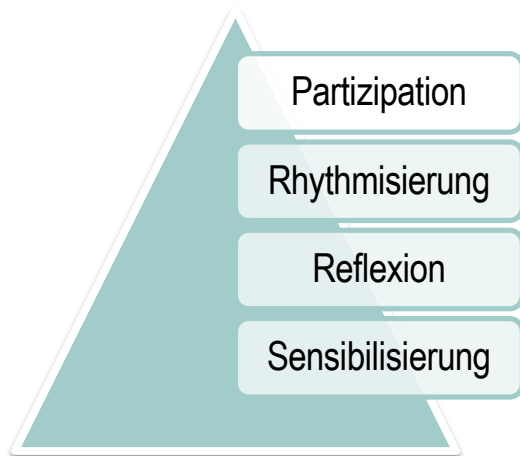
Orte der Partizipationsförderung

- Gesprächskreise
- Angebote
- Übungen
- Spiele
- Pausen
- Offene Phasen

(Wahne, 2020, 2019; Fried et al., 2021; Derecik et al., 2018; Rabenstein, 2008; Burk, 2006, 2005)



5. Zeitreflexionen für den Ganzttag als Lebens- und Lernort



- Innere/ äußere/ funktionale Rhythmisierung
- Reflexion der institutionellen Zeitstrukturen
- Reflexion der fachlichen Zeitpraktiken
- Sensibilisierung für den kindlichen Zeiteigensinn (Zeittypen)
- Sensibilisierung/ Akzeptanz von Zeitkonflikten

(Wahne, 2020, 2019; Fried et al., 2021; Derecik et al., 2018; Rabenstein, 2008; Burk, 2006, 2005)



Literatur und Literaturempfehlungen

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) (2022): Positionspapier - Auf gute Zusammenarbeit in der Ganztagsbildung! Qualität durch Multiprofessionalität, qualifiziertes Personal und kooperationsförderliche Rahmenbedingungen.

URL: https://www.agj.de/fileadmin/user_upload/Positionspapier_Ganztagsbildung.pdf

Braches-Chyrek, R.; Karsten, M.-E. (2020): Sozialpädagogische Blicke auf die Ganztagsbildung. In: Rita Braches-Chyrek und Maria-Eleonora Karsten (Hg.): Sozialpädagogische Perspektiven auf die Ganztagsbildung. Professionelle Handlungsmöglichkeiten und sozialstrukturelle Spannungsfelder. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich, S. 6-11.

Bosenius, J.; Hellbrügge, L. (2008): Du fehlst uns noch! Partizipation und Zeitsouveränität. Die Sicht der Schülerinnen und Schüler. In: Anja Durdel, Annemarie von der Groeben und Thomas Trautmann (Hg.): Schule als Lebenszeit. Lern- und Lebensrhythmen von Kindern, Lehrkräften und Schulen [Ursula Drews zum 70. Geburtstag]. Weinheim: Beltz Verlag, S. 60-67.

Bühler-Niederberger, D.; Sünker, H. (2006): Der Blick auf das Kind. Sozialisationsforschung, Kindheitssoziologie und die Frage nach der gesellschaftlich-generationalen Ordnung. In: Sabine Andresen und Isabell Diehm (Hg.): Kinder, Kindheiten, Konstruktionen. Erziehungswissenschaftliche Perspektiven und sozialpädagogische Verortungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 25-52.

Burk, K. (2006): Mehr Zeit in der Schule – der Rhythmus macht's. In: Katrin Höhmann (Hg.): Ganztagsschule gestalten. Konzeption - Praxis - Impulse. Stuttgart: Klett Verlag, S. 92-104.

Burk, K.H. (2005): Zeitstrukturmodelle. In: Günter Holtappels, Ilse Kamski, Thomas Schnetzer (Hg.): Entwicklung und Organisation von Ganztagsschule. Anregungen, Konzepte, Praxisbeispiele. Dortmund: IFS, S. 66-72.

Csikszentmihalyi, M. (1985): Das flow-Erlebnis - Jenseits von Angst und Langeweile im Tun aufgehen. Stuttgart.

De Haan, G. (2014): Zukunft. In: Christoph Wulf, Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 375-384.

Derecik, A. et al. (Hg.) (2018): Partizipationsförderung in Ganztagsschulen. Innovative Theorien und komplexe Praxishinweise. VS Verlag: Wiesbaden.



Literatur und Literaturempfehlungen

Durdel, A. et al. (Hg.) (2008): Schule als Lebenszeit. Lern- und Lebensrhythmen von Mädchen und Jungen, Lehrkräften und Schulen. Weinheim und Basel: Beltz.

Elias, N. (1984): Über die Zeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Fried, F.; Nentwig-Gesemann, I.; Walther, B. (2021): Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter. Eine Rekonstruktion von Qualitätsbereichen und –dimensionen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Görtler, M. (2022): Zeit als (knappe) Ressource sozialpädagogischen Handelns am Beispiel der Erziehung: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 17(3), S. 387–392.

Herfurth, E.; Steinhauer, R.; Stolz, H.-J. (2023): Subjektive Bedarfe von Kindern und Jugendlichen. Forschungsbericht zur Pilot- und Machbarkeitsstudie für eine Bedarfserhebung. Institut für soziale Arbeit e.V.

URL: [https://www.bertelsmann-](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_BNG_Subjektive_Bedarfe_von_Kindern_und_Jugendlichen_2023.pdf)

[stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_BNG_Subjektive_Bedarfe_von_Kindern_und_Jugendlichen_2023.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_BNG_Subjektive_Bedarfe_von_Kindern_und_Jugendlichen_2023.pdf)

Kasten, H. (2001): Wie die Zeit vergeht. Zeitbewusstsein in Alltag und Lebenslauf. Darmstadt: WBG.

Klingberg, L. (2007): Zeit und Raum in didaktischer Sicht. In: Klaus Klattenhoff (Hg.): Beiträge zu schulpädagogischen Grundsätzen Johann Friedrich Herbart. BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, S. 171-187.

Korczak, J. (2018). Wie man ein Kind lieben soll. Herausgegeben und mit einer aktuellen Einführung versehen von Sabine Andresen. 17., überarb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Montessori, M. (2009): Grundlagen meiner Pädagogik und weitere Aufsätze zur Anthropologie und Didaktik. 10., unveränd. Aufl. Wiebelsheim: Quelle und Meyer.

Rabenstein, K. (2008): Rhythmisierung. In: Thomas Coelen und Hans-Uwe Otto (Hg.): Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 548-555.



Literatur und Literaturempfehlungen

Rinderspacher, J.P. (1985): Gesellschaft ohne Zeit. Individuelle Zeitverwendung und soziale Organisation der Arbeit. Frankfurt am Main und New York: Campus.

Rousseau, J.-J. (2001): Emil oder über die Erziehung. 13. Aufl. Paderborn: Schöningh.

Sauerwein, M.; Großhoff, G. (2022): Subjektorientierte Ganztagsbildung – ein kindheitsbezogener Blick auf Ganztagschule. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 17 (2), S. 211–224.

Schaub, H. (2008): Zeitbewusstsein in der Grundschule erwerben. Entwicklungspsychologische Befunde und didaktische Konsequenzen. In: Helga Zeiher und Susanne Schroeder (Hg.): Schulzeiten, Lernzeiten, Lebenszeiten. Pädagogische Konsequenzen und zeitpolitische Perspektiven schulischer Zeitordnungen. Weinheim: Juventa Verlag, S. 101-110.

Schulze, H., Richter Nunes, R.; Schäfer, D. (2020): Plädoyer für eine adultismuskritische Standpunktsensibilität Sozialer Arbeit mittels kinderrechtsbasierter Forschung. In Peter Cloos, Barbara Lochner und Holger Schoneville (Hg.): Soziale Arbeit als Projekt. Konturierung von Disziplin und Profession. Wiesbaden: Springer VS, S. 209-222.

Spannruft, S.; Steinhauer, R.; Winkler, N. (2021): Ergebnisbericht zur Studie „Jugend-Bildung-Ganztag in NRW“. Der GanzTag in NRW - Beiträge zur Qualitätsentwicklung, Heft 32. Münster.

URL: https://www.ganztag-nrw.de/fileadmin/Dateien/Materialien/Forschung/2022-06-23-Studie_Jugend-Bildung-Ganztag_in_NRW.pdf

Stange, W. (2008): Mitwirkung (er)leben. Handbuch zur Durchführung von Beteiligungsprojekten mit Kindern und Jugendlichen. Gütersloh: Verlag Bertelstmann Stiftung.

Steinherr, E.; Schorch, G. (2001): Entwicklung von Zeit- und Zukunftsvorstellungen bei Kindern. In: Imbke Behnken und Jürgen Zinnecker (Hg.): Kinder, Kindheit, Lebensgeschichte. Ein Handbuch. Seelze-Velber: Kallmeyer, S. 420-431.



Literatur und Literaturempfehlungen

Wahne, T. (2023): Die Kindertagesbetreuung im Spiegel des Zeitgeistes: Resonanz- und Entfremdungserfahrungen im elementarpädagogischen Alltag. In: Jo Jerg, Jens Müller, Tilmann Wahne (Hg.): Resonanz erfahren - mit der Welt in Beziehung stehen. Vielfältige pädagogische Zugänge zu einer kindheitspädagogischen Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag, S. 106-120.

Wahne, T. (2020): Kindliche Zeitpraktiken in KiTa und Grundschule: Eine qualitative Fallstudie. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Wahne, T. (2019): "Zeit, dass sich was dreht" - Die frühkindliche Bildung zeitdiagnostisch betrachtet. In: Elke Reichmann, Renate E. Horak, Jens Müller, Heike Fink und Sabine Kaiser (Hg.): Professionalität in der Kindheitspädagogik. Aktuelle Diskurse und professionelle Entwicklungsperspektiven. Leverkusen: Barbara Budrich Verlag, S. 49-60.

Wehr, L. (2017): Kind sein, Zeit haben? Den kindlichen Umgang mit Zeit verstehen lernen. In: KiTa aktuell - Fachzeitschrift für die Leitung von Kindertageseinrichtungen; Ausgabe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland (07-08), S. 148-152.

Wehr, L. (2009): Alltagszeiten der Kinder. Die Zeitpraxis von Kindern im Kontext generationaler Ordnungen. Weinheim [u.a.]: Juventa Verlag.

Westlund, I. (1998): Kinderzeiten. Zeitdisziplin und Nonstop-Gesellschaft aus der Sicht der Kinder. In: Barbara Adam et al. (Hg.): Die Nonstop-Gesellschaft und ihr Preis. Vom Zeitmissbrauch zur Zeitkultur. Stuttgart und Leipzig, S. 93-106.

Winnebeck, E. C.; Biller, A. M.; Zerbini, G. (2023): Wissenschaftliches Gutachten zur chronobiologischen Schulzeitgestaltung für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. University of Surrey.

URL:

https://ostbelgienbildung.be/PortalData/21/Resources/downloads/home/aktuelles_2023/Chronobiologisches_Gutachten_zur_Schulzeitgestaltung.pdf

Wissing, S. (2004): Das Zeitbewusstsein des Kindes. Pädagogische Hochschule Heidelberg.

Online verfügbar unter <https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/5437/1/komplett.pdf>; zuletzt geprüft am 01.04.2023

Zeiber, H. (2009): Kindheit zwischen Zukunftserwartungen und Leben in der Gegenwart. In: Vera King und Benigna Gerisch (Hg.): Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung. Frankfurt am Main: Campus Verlag, S. 223-241.

Zeiber, H. (2008): Für eine ungewisse Zukunft lernen. In: Helga Zeiber und Susanne Schroeder (Hg.): Schulzeiten, Lernzeiten, Lebenszeiten. Pädagogische Konsequenzen und zeitpolitische Perspektiven schulischer Zeitordnungen. Weinheim: Juventa Verlag, S. 7-20.



Kontakt/Impressum

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik
Dr. Tilmann Wahne
Universitätsallee 1, C1.320
21335 Lüneburg

Fon 04131.677-2376

tilmann.wahne@leuphana.de

» <https://www.leuphana.de/institute/ifsp/personen/tilmann-wahne.html>